



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCLXXVII. Dasselbe Compromiß seitens der Herzöge Warslaff, Barnim
des Aeltern und Buggeslaff von Stettin und Pommern &c., am 30. August
1446.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

dach hebben vnd dach gegeben werden, wente to gruntliker vdracht vnd entrichtunge differ faken. Welke nu mangk dissen gefangen nicht Erbar geboren ader sunst der gefengnisse vnd des louen nicht belouet weren, die suluen schal man den Borgemeistern vnd Ratmannen der Stede, der Burger sy weren, wenne sy var sy schriuen vnd schriftliken gelouen werden, na redelicheit vnd vp redelike wise to borge geuen. Vnd welke nu dysuluen Stede vor sick to schreuende vnd vor der gefengnisse to louende nicht konden vermogen, konden denn dy gefangen, den des behuff vnd noth is, andere bedderue lude, dy loffwerdich sint, to borgen kriegen, Daruff schal man sie ok to borge geuen. Konden sie des alles nicht vtrichten, so schal men sy schatten: vnd alle schattungen vnd verdingnisse, die noch nicht vtgegeuen sind worden, scholen ok nicht forder vtgegeuen noch betalt werden, sundern wente to der sake entscheidunge anstande bliuen. Vnd dat schal nu hirouer twischen vns allen, vnser landen vnd luden, vnsern helpern vnd helpershelpern, vnd alle dy dar miden verdacht vnd gewand sind, Nu vnd to ewigen tyden eyne gutlike gude vnd wolgerichtet vnd gesunte sake sin vnd bliuen ane argk vnd alles geuerdes. Vnd des to orkunde vnd bekentnus haben wir obgnanten Marggrauen vnser yowelik sin Ingesigel an dissen brieff laten hengen, Die Geuen vnd bededinget is Im felde vor dem dorpe Hinrickstorpp, nicht verne von deme Slote den vier Raden gelegen, Am dinstage na Sunte Johannis dage, als hie enthouet wartt, Na godes bort, viertehundert Jar vnd darna Im fels vnd virtigsten Jare.

Nach dem stark beschädigten Originale, welches dem Kurfürst. Lehns-Copialbuche I, angeheftet ist.

MDCLXXVII. Dasselbe Compromiß seitens der Herzöge Warzlaff, Barnim des Aeltern und Buggeslaff von Stettin und Pommern etc., am 30. August 1446.

Van godel gnaden wy warzlaff, Barnim de oldere vnd Buggheflaff, Brodere vnd vedderen, to Stetin, tho pamern, der wenden vnd Cassuben hertoghen vnd Forsten tho Rughen, bekennen vnd don kunt apenbar myd dessem breue vor vns alle, vnser eruen vnd nakomelinghe hertoghen tho Stetin vnd pamern etc., vnd vor alle den, de ene zeen edder horen lezen, dat wy aller zodaner seyde, tosprake, schulde vnd sehelinghe, de wy denne tho den hochghebarnen forsten vnser Oheim, heren Frederiken, des hilgen Römischen Ricks Ertzkamerer vnd hern Frederik, brodern, markgreuen tho Brandenborch vnd Borchgreuen tho Nurenberch van vnser vnd der van Pazewalk, vnser herschop, land vnd lude weggen ghehat noch hebben vnd menen tho hebbende, wo sik de nw vppe dessen hutighen dach tusschen vns vnd en ghemaket, jrhauen vnd vorlopen hebben ghar nichts vtghenamen, myt vulbort, Rade vnd wytschop vnser hern, merkliken Rede, man vnd Stede, sunderlyken vppe Soffe vnser Merkliken Rede vnd leuen ghetruwen, de wy dar tho schickende werden, Mechtichliken gheganghen sint, vns myt den ghenanten vnser Oheim den Markgreuen to Brandenborch an beider syt jn witliker fruntschop edder amme Rechten

dar vth to entrichtende vnd to entscheidende vnd des gheliken denne de vpgenanten vnse Ohem de Markgreuen tho Brandenborch jn aller bauencreuenen mathe ok vppe fosse ere merkliken Rede, de ze dar tho schikkende werden, ok mechtliken gheganghen sint vnd wy vpgenanten hertoghen to Stetin to pamern, scholen vnd wyllen alfulke vnse tosprake vnd schulde, de wy to den vpgenanten vnfen Oheim van vnser vnd van der van Pazewalk wegghen hebben entliken bescriuen vnd alse wonlik ys scriftliken setten vnd myt alle vnfen jnghezegelen vorzegeld vppe de erste daghe tyd vppe sunte gallen dach myt namen scriftkamende jn de Stad jegghen Prentzelow schikken vnd de deme Rade dar suluest antwarden vnd ouergheuen wyllen laten. Des gheliken denne ok de ghenanten vnse Oheim de Markgreue to Brandenborch ere schulde vnd tosprake, de se tho vns edder den van Pazewalk hebben edder menen to hebbende vppe den ghenanthen sunte Gallen dach schirft kamende jn de Stad jegghen Pazewalk Vorzegeld mit eren jnghezegelen schikken vnd de dem Rade dar suluest onerantwarden laten scholen, vpp fodane ere schulde vnd tosprake wy denne vnze antwarde ouer eyns scriftliken doen vnd setten, vnd de vpp sunte katherinen dach dar na ok gegen Prentzlow schikken wyllen etc. — ane geuerde: vnd wo edder in welcher wise wy denne tho dem ersten myt den ghenanten vnfen Ohem den Markgreuen dorch de ghenanten vnse ghewilleden entcheideflude, Rede vnd Richter an beyder lyd jn wittliker fruntschop edder jn Rechte, edder dar na van dem ghenanten vnsem besunderghen hern vnd frunde dem homeister to prutzen van vnser vnd vnser Ohem vpghenant bede edder suft van bede scriften vnd begheringhe wyllen vnfen ghenanten Gnedigesten hern des Romesschen koninghes alle jn dem Rechten entscheiden werden, dat ghereden vnd lauen wy vpgenanten hertogen to Stetin vnd pamern etc., den ghenanten vnfen Oheim den Markgreuen tho Brandenborch alle vor vns, vnse eruen vnd nakomelinghen vnd vor den van pazewalk stede, vast vnd vnuorbokliken to holdende, eyne gantze volge to donde by vnfen forstliken eren vnd truuen jn kraft desses breues ane gheuerde. Worde sik ok an wittliker fruntschop edder Rechtliker jruunden vnd jrkant werden, dat wy vpgenanten wartflaff, Barnim de Older vnd Buggheflaff ghebroder vnd feddern, alle hertogen to Stetin, to Pamern etc., de Stad Pazewalk vnd alle jnwanre darfuluest van al fulker aueruarighe wegghen, de se an den vpgenanten vnfen Ohem den Markgreuen to Brandenborch vnd an erer herschop, also ze meinten ghedan hebben, mit Rechte nicht vortreden edder vorantwarden mochten, Als denne so scholen de suluen van pazewalk den ghenanten vnfen Oheim den Markgreuen to Brandenborch vp er schulde vnd tosprake vor den ghenanten vnfen an beyden siden ghewilleden entcheidefluden, Reden vnd Richtern edder vnfen ouermanne vnd karnen Richter dem homeister to prutzen van stund antwarden vnd gherecht werden, na lude der ouergheuenen schulde vnd antwarde, vnd en vavortogelike vthrichtinge don, wes also jrkent vnd vtghespraken wert ane al gheuerde: vnd wo vnd welcher wise de ghenanten van Pazewalk den vpgenanten vnfen Ohem den Markgreuen to Brandenborch anme Rechten toghespraken edder ghefallen werden, dat alles scholen vnd wyllen wy vpgenanten hertogen den ghenanten vnfen Ohem den Markgreuen vnd eren eruen vor vns vnd vnfen eruen vnweddersprekliken vnd vnghehindert gantzliken vnd gar volghen vnd bliuen

laten ane gheuerde: vnd ouer alsodane wytliken Fruntliken vnd ok Rechtlike irfcheidinghe vnd desse vnse vorfcriuinghe, fo scholen alle ghevanghene, de an beyderfyd dar vnder fint ghevanghen worden, alle dach hebben vnd dach ghegeuen werden, wente to gruntliker vthdracht vnd entrichtinghe deffer faken. Welke ouer nw mank deffen ghevanghenen nicht Erbar ghebarn edder luft der ghevenkniffe vnd des louen nicht belouet weren, de fuluen fchalmen den Borgermeiftern vnd Radmanne der Stede, der Borghere fe weren, wanner fe vor fe fcriuen vnd fcriftliken lauen werden, na reddelcheit vnd reddelker wifse tho borghe gheuen. Vnde welker nw de fuluen Stede vor fik to fcriuende vnd vor de venkniffe to lauende nicht konden vormoghen, konden denne de ghevanghenen den des behuf wer andere bederue lude, dede lofwerdich fint, to borgen krigen, dar vp fchal me fe ok to borghe gheuen. Konen fe des alles nicht vth gherichten, fo fchal me fe fchatten vnd alle befchattinghe vnd vordingniffe, de noch nicht vt ghegeuen fint worden, scholen ok nicht forder vth ghegeuen noch betalet werden, funder alle wente to der fake entfcheidinghe anftande bliuen: vnde dar ouer dat alles tuffchen vns veleghenanten hertogen to Stetin vnd to Pamern vnd ok vnfen Ohem den Markgreuen to Brandenborch vnd allen vnfen eruen vnd nakomelingen, landen vnd luden an beider fyde na bauenfcreuener mate nw hen forder mer tho ewighen tiden ene wolghefonte vnd grundlike ghude entrichte fake fin vnd bliuen tuffchen alle an beiderfyde den vnfen, vnfen hulpern vnd helpers helperen vnd den, de dar vnder vordacht edder ghewant fin ghewest ane gheuerde: vnde wy vpgheuanten wartefflaff, Barnim de Oldere vnd Buggefaw ghebroder vnd veddern, to Stetin, to pamern etc. hertoghen, Reden vnd ghelauen vor vns vnd de van Pazewalk in kraft vnd macht deffen breues alle desse bauenfcreuener flukke, puncte vnd articule, wo de alle vnd befundern van vns an deffen breue ftan ghescreuen vor vns vnd vnfe eruen vnd nakomelingen by vnfen forftliken eren, werden vnd truwen ftede, vast vnd vnuorbokliken to holdende vnd myd worden edder werken nicht to brekende an eydes ftad an geuerde. Vnd dar vp scholen vnd willen vnse Ohem de Markgreuen den ghenanten van pazewalk, de tofure funderliken de tyd ouer vmme nenes gramen wyllen vorbeden vnd scholen ok den vpghelechten tollan auedon: funder wurde de ghenanten vnse Ohem de Markgreuen in eren landen eyne ghemeyne vorbedinghe vnd ghebot don laten, dat fchal denne den van Pazewalk vnd den landen vmme fe belegghen ghelik to kamen vnd fin also ander fromeden landen: vnd de ghenanten vnse Ohem de Markgreuen scholen vnd wyllen dar vp af doen vnd henlegghen alle ere ghewunnen vnd vorderden rechte, de fe jeghen de ghenanten van Pazewalk vor dem hilghen Romefchen Rike vnd vnsem Gnedighen hern dem Romefchen koninghe edder anders wor ghewunnen edder iuvordert hebben ane gheuerde. Ok scholen vnd wyllen de ghenanten vnse Ohem de Markgreuen den ghenanten van pazewalk vnghehindert volghen laten alle ere rente, fchulde vnd anghedoruen erue in eren landen vnd Steden ghelegghen, was fe en van Rechts wegghen dar an folgen laten scholen vnd moghen, doch ok also, oft fe ymant dar vmme mit rechte anlanghede vnd bedegghedingede wurde, dem edder den scholen fe to rechte antwarden: vnde wy hebben des tho bekentnisse vnfer jowelik fin jnghefegele an deffen breff myt ghuden wyllen, weten vnd vulbort vnder an de fcrift laten henghen.

Vnd wy vpghenanten hertoghen to Stetin, to Pameren etc., hebben noch to vurderer vnd groterer bekantnisse vnd bewaringhe desse hir naghescreuenen vnser Stede, Borgermeister vnd Radmanne vor vns vnd de van pasewalk to borgen ghesettet vnd setten dy vor vns vnd de von Pasewalk to borgen in kraft desses breues, Myt namen de Borgermeistere vnd Radmanne vnser Stede Gripelwold, Anclam, Demmyn, Stargarde, Griffenberge vnd Stolpe vnd wy vpghenanten Borgermeister vnd Radmanne der vpghenanten Stede alle bekennen samentliken vnd besunderghen alle vor vns vnd vnse nakomelinghe, dat wy myt wolbedachten Rade vnd ghuden willen vor alle vnse vpghenanten Gnedigen leuen heren vnde de van Pazewalk vnd alle stukke, puncte vnd artikele vnd en jewelik besunderghen, wo denne de an dessem breue van vnser vpghenanten Gnedigen leuen hern vnd den van pasewalk ghescreuen stan, borgen sint worden vnd dat de stede vnd vast scholen gheholden vnd van vnser heren vnd vnser wegghen nicht ghebraken scholen werden: vnd wy vpghenante Borgermeister vnd Radmanne hebben des ok tho bekentnisse vnser vpghenanten Stede eyner yewelken Stad jnghefelgel besunderen by der vpghenanten vnser Gnedigen hern Inghefegele an dessen bref henghen laten, De ghegeuen vnd screuen ys in deme selde by dem dorpe hinrikestorp nicht verne van dem Slate veer Raden ghelegen, amme Dinkstedage sunte iohannis daghe, Als he enthouet wart, Na gades ghehort veerteynhundert jar vnd dar na in dem Sofvndvertigsten jare.

Nach einem Transsumte von 1447.

MDCLXXVIII. Reinhard von Kottbus quittirt die Markgrafen wegen eines Theiles des ihm für die Herrschaft Kottbus schuldigen Kaufgeldes, am 21. Jan. 1447.

Ich Reynhart von kotbus, Bekenne fur mich, meyn Erben vnd Erbnehmen offenbar mit dessem brieffe fur allermenniglich, Als dann die Irluchten hochgebornen fursten vnd hern, here fridrich, des Heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer, vnd here fridrich, geprudere, Marggreue zu brandburg vnd Burggraue zu Nuremberg, mein gnedigen lieben hern, das Sloss, Stadt vnd landt Cotbus von mir gekaufft haben, als das mein kauffbrieff iren gnaden gegeben eigentlich in vswweist, fur Secht halb tusent schogk; Sodann sommen geldes irer gnaden mich wol zugenügen bezalt vnd vornuget haben bis vff funfzenhundert gutter Rinischer gulden, die mir irer gnaden noch schuldig sind vnd bezalen sullen. Solcher obgnannter Sechsthalf Tawfent schogk ane die funfzenhundert gulden, die sie mir noch schuldig sind, als obingeschriben steet, sage ich iren gnaden quid, ledig vnd los vngenerlich, vnsehdlich den funfzehnhundert gulden. Des zu warer bekentniss habe ich mein jngesigel lassen drucken vff dissen brieff, der gegeben ist zur Nuenstat an der vynow, Am Sonnabende sant Agneten tage, der heiligen Jungfrowen, Anno domini MCCCXLVII.

Nach dem Kurm, Lehnsopialbuche III, 45.